

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.

I. Die Kulturwelt des alten Orients (E. Bezold)

Einleitung 3 - 6

Die orientalische Philologie. Ländergebiet und Völker der altorientalischen Geschichte. Die großen Wanderungen der Semiten.

Politische Geschichte des alten Orients

1. Altbabylonien bis auf Chammurabi 7 - 13

Die ältesten Kulturzentren Babyloniens. Gudea. Grenzgebiete des babylonischen Reiches. König Sargons Großmachtpolitik. Der Staat Chammurabis.

2. Altägypten bis Amenophis IV. Babylonien und Assyrien bis Tiglathpileser I. 13 - 20

Das erste Auftreten von Assur. Herrschaft der Kassiter über Babylonien. Das Alte und das Mittlere Reich in Ägypten. Einfall der Hyksos. Ägyptens Weltherrschaft während des Neuen Reichs. Die Chabiri (Hebräer?). Ausbreitung der Machtsphäre von Assyrien.

3. Babylonien und Assyrien bis Tiglathpileser IV. Die Anfänge Israels. Ägypten bis Sesonchis I. Altarabien 20 - 33

Die Prismainschrift Tiglathpilesers I. Kriege Assurnasirpals. Salmanassar II. Verhältnis zu Babylonien und Syrien. Die Entstehung des Alten Testaments. Anfänge des Volks Israel. Saul, David und Salomo. Verfall Ägyptens. König Ahab von Israel. Das älteste Arabien.

4. Vorderasien zur Zeit des Neuassyrischen Reiches 33 - 40

Die großen Feldzüge Tiglathpilesers IV. Eroberung von Damaskus. Regierung Sargons („des Späteren“). Ende des Reichs Israel. Sanherib vor Jerusalem. Asarhaddon erobert Ägypten. Sardanapal. Untergang Assyriens und Zerstörung Ninives.

5. Das Chaldäische oder Neubabylonische Reich. Persien bis auf Alexander den Großen 40 - 44

Das Chaldäische Reich unter Nebukadnezar. Zerstörung Jerusalems. Die Juden im Exil. Der letzte König von Babylon. Die Indogermanen als Erben des Semitentums: der Orient unter persischer Herrschaft. Rückkehr der Juden nach Palästina.

Kulturgegeschichte des alten Orients

6. Die altbabylonische Kultur 46 - 58

Eine Reise durch die Ruinen Babyloniens. Ausgrabungen der Franzosen in Tellch, der Deutschen in Babel, der Amerikaner in Nippur. Altbabylonische Kunst, Mythologie und Kultus. Das Gesetzbuch Chammurabis.

7. Die ägyptische Kultur im Alten Reich 59 - 73

Ägypten. Land und Leute. Die Architektur der Pyramidenzeit. Die Funde in Abuqir. Skulptur und Kunstgewerbe. Das tägliche Leben. Die Tracht. Familie und Staat. Literatur und Religion.

8. Die ägyptische Kultur im Mittlören und Neuen Reich. Die Anfänge der kanaanäischen Kultur. Die sogenannte Amarnazeit 73 - 86
Die Blütezeit des Pharaonenreichs. Fortentwicklung der ägyptischen Kunst. Die Literatur: Romellen, Märchen, religiöse Schriften. Der Gott Amon. Totenkult. Kanaans Beziehungen zu Ägypten. Religiöse Reform Amenophis' IV. Die Bedeutung der Amarna-Tafeln. Kultur der Settiter.
9. Die assyrische Kultur 87 - 116
Die Bibliothek Asschurbanipals. Das assyrische Leben in den Statuen und Reliefs. Darstellungen auf den Bronzeforen von Balawat. Die historischen Inschriften. Briefliteratur. Recht, Handel und Verkehr. Assyrische Chronologie; die Sponhmenlisten. Entstehung der Astrologie. Ihre Entwicklung zur Astronomie. Omenedeutung. Medizinische Rezepte. Die assyrische Philologie. Geister- und Hexenglaube. Religion der Assyrier. Die großen Mythen: Welterschöpfung; das Gilgamisch-Epos und die Sintflut.
10. Die israelitische Kultur 117 - 127
Die materielle Kultur. Die Gesetzgebung „Moses“ und Chammurabis. Die Schrift bei den Hebräern. Die Pieder Israels. Geschichtsschreibung und Prophetie. Allmähliche Entwicklung des monotheistischen Judentums.

II. Der Islam von seinen Anfängen bis auf die Gegenwart (E. Brockelmann)

Die Araber und das arabische Reich

1. Arabien vor dem Islam 131 - 137
Land und Leute. Anfänge staatlichen Lebens. Religiöse Zustände. Älteste Geisteskultur.
2. Muhammed, der Prophet 137 - 152
Geburt und Jugend. Die Erweckung und Verkündigung des Islams. Die Anhänger; die Widersacher. Die Gschfira. Organisation der Gemeinde. Unterwerfung der Landsleute. Muhammeds Tod.
3. Muhammed und seine Lehre 152 - 157
Charakter des Propheten. Der Koran: die Grunddogmen. Jenseitsvorstellungen. Die kanonischen Pflichten. Recht und Gericht.
4. Die vier ersten Chalifen 158 - 172
Abu Bekr: Aufstände in ganz Arabien. Erweiterung des Glaubensbezirkes. Omar: Eroberung Syriens und Persiens. Siedlung in Ägypten. Innere Entwicklung des Chalifats. Othman: Aufkommen der Umaijadien. Staatliche Koranaußgabe. Ali: Kampf um den Thron. Streit und Krieg mit den Umaijadien.
5. Die Umaijadien 172 - 188
Muawija I. Syrien Sitz der Regierung. Hufeins Empörung; die Religionspaltung. Beginn der Kriege gegen Byzanz. Eroberung Nordafrikas. Walid I, Vernichtung des Westgotenreiches, Unterwerfung Spaniens. Walid als Bauherr. Ende der Dynastie: Beginn der schiitischen Aufstände. Schlacht von Tours und Poitiers. Auflösung der staatlichen Ordnung. Emporkommen der Abbassiden.

Das islamische Weltreich und sein Zerfall

6. Die ersten Abbassiden 189 - 198
Erhebung der Aliden. Mansfur. Bagdad wird Residenz. Die neue Verwaltung. Abwehr der Sektierer. Harun al Raschid. Blütezeit arabischer Literatur und Wissenschaft. Malmun. Al Mutassim. Die türkischen Gardetruppen.
7. Der Verfall des Chalifats und das Aufkommen kleinerer Dynastien . . . 198 - 208
Prätorianerwirtschaft und unaufhörlicher Thronwechsel. Sturm der Saffariden gegen das Chalifat. Die Tuluniden in Ägypten. Finanzlage des Reiches. Erstarken des Wesirats. Die Hamdaniden in Syrien. Vormundschaft der Bujiden über das Chalifat. Die Idrissiden und Fatimiden in Marokko und Ägypten.
8. Perser und Türken 208 - 214
Die Sfamanden in Persien; ihre Vernichtung durch die Türken. Sultan Mahmud. Blütezeit der persischen Literatur. Seldschuk und seine Horde. Ende der Bujidenherrschaft. Aufstände der Schiia; die Assassinen. Zerfall des Seldschukenreiches.
9. Der Islam in Spanien und Nordafrika 214 - 226
Gründung des Chalifats von Cordova. Kämpfe gegen die Christen. Muslimische Baukunst in Spanien. Zerfall des Chalifats in Kleinstaaten. Die Almoraviden. Die Almohaden. Die Nasriden in Granada.

10. Vorderasien im Zeitalter der Kreuzzüge und das Aufkommen der Mamluken in Ägypten 226 - 230
 Der Kampf um das Heilige Grab. Das Sultanat von Mossul. Die Ajjubiden in Syrien und Ägypten. Die Mamluken in Syrien und Ägypten.
11. Türken und Mongolen und das Ende des Chalifats 230 - 236
 Esandschar. Die Chwarisimschachs. Tschingizchans Einfall. Hulagu. Bagdads Fall. Die Ilkane in Persien. Geistiges Niveau der Mongolen. Persische Literatur der Zeit.

Die Osmanen als Vormacht des Islams

12. Die Entstehung des osmanischen Reiches und seine Ausbreitung bis auf Esulaiman I. 237 - 253
 Der Kampf um die Beute; Emporkommen der Osmanen. Die osmanische Staatsverfassung. Murad I. Unterwerfung der Balkanstaaten. Kreuzzug Kaiser Sigismunds. Timurs Einfall. Murads II. Siegeslauf. Muhammed II. Konstantinopel Mittelpunkt des Islams. Beginn der Kriege mit Venedig. Eroberung von Rhodos. Esulaiman I. Belagerung Wiens. Gründung der türkischen Seemacht.
13. Die Kultur der Osmanen in der Blütezeit des Reiches 254 - 266
 Das Lehnswesen; sein Verfall. Die Söldnertruppen. Der Flottenbau. Stellung des Sultans. Das Westrat. Der Divan. Das Korruptionssystem. Provinzialverwaltung und Rechtspflege. Die Hierarchie der Ulema. — Die Geisteskultur. — Die Rassenationen im Reich.
14. Der Niedergang der osmanischen Macht bis zum Ende des 18. Jahrhunderts 267 - 276
 Eselim II. Niederlage bei Lepanto. Murad III. Perserkrieg. Muhammed III. Achmed I. Janitscharenaufrstände. Murad IV. Syrischer Aufstand. Ibrahim. Der Krieg um Kreta. Tiefstand des Reiches. Muhammed Köprülü. Eroberung Kretas. Die Türkenkriege der abendländischen Christenheit; Friede von Carlowitz. Krieg mit Venedig; Vertrag von Passarowitz. Die polnische Frage und die osmanische Politik. Krieg mit Rußland; Friede von Kütschük Kainardsche. Konvention von Ainali Kawak.

Der Islam im 19. Jahrhundert

15. Das Osmanische Reich und Ägypten im 19. Jahrhundert 277 - 300
 Lage um 1800. Suchen nach Reformen. Mahmud II, der Begründer der modernen Türkei. Vernichtung der Janitscharen. Der griechische Aufstand: Intervention der Mächte, russisch-türkischer Krieg (1828-29). Ägypten unter Mehmed Ali. Mahmuds Reorganisation des Heeres. Krieg gegen Ägypten. Der Hattischerif von Gülhané. Kongreß von London. Die Quadrupelallians gegen Mehmed Ali. Ordnung Syriens. Die Heiligestättenfrage. Die montenegrinische Frage. Der Krimkrieg. Der Hatti Humajun. Der Pariser Kongreß. Ablösung Rumäniens. Zerrüttung Ägyptens unter Ismail Pascha. Staatsbankrott der Pforte. Aufstände der Balkanstaaten. Abdul Hamid II. Die neue Verfassung. Der russisch-türkische Krieg (1877-78) und seine Folgen.
16. Das geistige Leben im osmanischen Reich und in Ägypten im 18. und 19. Jahrhundert 300 - 302
 Einfluß des Westens. Ibrahim Schinaß. Uebersetzungen französischer Werke. Nationale Themen. Volkstümliche Prosadichtung. Sprachreinigung. Haltung des absolutistischen Regiments. Ägypten.
17. Der Sudan 302 - 308
 Die Erhebung des Machdi. Englands Eingriff. Fall von Chartum. Krieg mit Abessinien. Eroberung Ägyptens. Die Italiener in Abessinien. Schlacht von Umdurman, Ende des Machdi-Reiches. Das Reich Nabechs, seine Zerstörung durch die Franzosen. Aufsteifung des Sudans.
18. Nordafrika 309 - 314
 Die Deys und Beys. Frankreich besetzt Algier: Blockade der Küsten. Abd al-Kadir's Freiheitskampf. Aufstand des Med Esidi Scheich. Mokranis Erhebung. Frankreich nimmt Tunis. Marokko unter den Scherifen. Die marokkanische Frage. Konferenz von Algeciras.
19. Persien 314 - 319
 Die Kadsharen. Scheich Feth Ali. Vertrag mit Frankreich 1807 und Krieg gegen Rußland. Friede zu Gulistan. Zweiter russischer Krieg; Verlust von Erivan und Nachtschawan. Unterwerfung von Chorassan. Leben am Hofe Feth Ali's. Muhammed Schach. Schach Nassr ad-din. Aufstand der Babis. Persien unter dem Einfluß Englands und Rußlands.

III. Die Reiche der Indogermanen in Asien und die Völker Zentralasiens (R. Stübe)

Die Indogermanen und das alte Indien

1. Vorgeschichte der indogermanischen Völker 323 - 329
Die alten Kulturvölker Asiens. Der indogermanische Sprachkreis. Das Urvolk. Die Heimat der Indogermanen. Die Kulturzustände der vorgeschichtlichen Zeit: Ackerbau und Viehzucht. Handel. Ehe, Familie. Sitte, Recht. Religiöser Glaube und Mythos. Allgemeine Charakteristik der Indogermanen.
 2. Die Arier 329 - 332
Die arische Volksgemeinschaft. Einwanderung der Arier in Iran. Trennung der Inder und Iranier.
 3. Geographie und Volkstum Indiens 332 - 340
Bodenbau und Landschaften Indiens. Völker und Sprachen. Charakter der Inder. Mangel an historischem Sinn. Ansätze zu einer geschichtlichen Literatur. Perioden der indischen Geschichte.
 4. Das indische Altertum 341 - 354
Die vedische Literatur: Begriff und Umfang des Veda. Atharvaveda und Rigveda. Zeit der vedischen Dichtung. Uebersetzung des Veda. — Die Kultur der vedischen Zeit: Politische und kulturelle Zustände der arischen Inder. Einfluß der Religion auf die Sittlichkeit. — Die Religion des Veda: Reste primitiven Glaubens. Die Göttergestalten der vedischen Zeit. Personalisierte Naturerscheinungen. Indra. Varuna. — Kultus, Priestertum und Brahmanismus. Zauberkraft und Priestertum. Opferwesen als Wissenschaft. Stellung des Brahmanismus. Die Kasten und ihr Ursprung. — Die Anfänge des philosophischen Denkens; Mythologisches und wissenschaftliches Denken. Anteil des Brahmanismus. Anfänge der Psychologie im Veda. Philosophische Kosmologie. Die Einheit des Göttlichen.
 5. Das indische Mittelalter bis zum Auftreten Buddhas 355 - 359
Kulturgeschichtliche Bestimmung. Vervollständigung des Denkens in der Laienwelt. Die Upanishaden. Priestertum und Adel. Eigenart und Begrenzung des indischen Denkens. Philosophie als Erlösung. Skeptiker. Der Materialismus. Politische Verhältnisse. Staatsbildungen im nordöstlichen Indien. Die Dynastie Saisunaga. Verbindung Persiens mit Indien. Die Dynastie der Manda.
 6. Buddhas Leben und Lehre 359 - 368
Vollständige Frömmigkeit. Die Bhagavadgita. Die Ashvamedha. Zusammenhang des Buddhismus mit der älteren Geistesgeschichte. Seelenwanderung und Erlösungsstreben. Buddhas Leben. Die Lehre Buddhas im Verhältnis zur Philosophie. Geschichte der buddhistischen Gemeinde. Die buddhistische Literatur. Der Buddhismus als Religion. Das Schwinden des Buddhismus in Indien.
 7. Die Religion der Dschainas 368 - 369
Geschichte der Sekte. Die Lehre der Dschainas. Die moderne Jainengemeinde. Kunst und Literatur.
 8. Politische Geschichte Indiens von Alexander d. Großen bis zur islamischen Zeit 370 - 375
Alexander d. Gr. Ischandra Gupta und die Maurya-Dynastie. Beziehungen zum Seleukidenreich. Asoka. Die Sunga Kanya und Andhra. Das griechisch-baktrische Reich. Die Indoskythen. Die Gupta-Dynastie und die indische Renaissance. Die weißen Hunnen. Das Reich des Harsha. Südindien.
 9. Die Erneuerung des Brahmanismus und der Hinduismus 376 - 378
Das Fortbestehen des Brahmanismus in der Blütezeit des Buddhismus. Ueberlegene Kulturmacht. Innere Schwäche des Buddhismus. Das Erstarken volkstümlicher Kulte. Götter und Kulte des Hinduismus.
 10. Die Kultur des indischen Mittelalters 378 - 390
Die indische Gesellschaft: Gegensätze des Volkslebens. Askese und Sinnlichkeit. Fürstenhöfe. Luxus und Kunst. Hetären. Die sittlichen Anschauungen. — Die indische Wissenschaft: Bedeutsamkeit. Mathematik, Recht, Grammatik, Rhetorik. Medizin. — Die klassische Sanskritliteratur: Märchen und Fabelwerke. Das Epos. Kalidasa. Das Drama. Spruchdichtung. Romane. — Die altindische Kunst: Zusammenhang mit der Religion. Bauten des Asoka. Griechischer Einfluß in Gandhara.
 11. Kulturbeziehungen des alten Indiens 390 - 396
Arische Kultur in Südindien. Ceylon. Hinterindien. Die malaiischen Inseln. China und Zentralasien.
- ## Die Iranier und das persische Reich
12. Zarathustra und sein Volk 397 - 401
Die Landschaft Iran und die iranischen Stämme. Charakter des Landes. Voriranische Bevölkerung. Einwanderung der Iranier. Zarathustra: Quellen. Heimat und Wirkungsgebiet. Leben und Lehre. Die Reform. — Das Vordringen der Iranier nach Westen und das Mederreich. Kyaxares und Astyages.

13. Kleinasien 402 - 404
Die Gettiter und ihre Kultur. Die Phryger. Der Einfall der Kimmerier. Das Reich der Lyder.
14. Das altpersische Reich 405 - 414
Charakter der Perser. Die Gründung der Achämenidenmacht durch Kyros. Kambyses. Der Magier Gaumata. Die Wiederherstellung des Perserreiches durch Darius. Der Staat des Darius. Die Satrapien. Die Kultur der Achämenidenzeit. Die altpersische Kunst. Die persische Nationalreligion. Beziehungen Persiens zu Griechenland. Der Verfall der Achämeniden. Alexanders Angriff.
15. Die Arsakiden 415 - 417
Die hellenistische Zeit. Das griechische Reich in Baktrien. Politische Geschichte der Parther. — Die Kultur der Arsakidenzeit: Fortwirken des Hellenismus. Gegensatz Iran zum Westen. Der Mithrakult.
16. Die Sassaniden 418 - 426
Nationale Erhebung Persiens. Entstehung der Sassanidenmacht. Schapur I. Kriege mit Rom. Chusrau Anuschirwan. Beziehungen zu Byzanz. Untergang des Reiches. — Staat und Kultur der Sassanidenzeit: Das persische Rittertum. Königtum und Priesterstand. Die Reichskirche und das Avesta. Die Pehlwi-Literatur. Die Religion des Mani. Die Mazdakiten. Die Kunst.

Zentralasien. Die Staaten der Türken und Mongolen

17. Landschaften und Völker Zentralasiens 427 - 430
Bodenbau. Die Völker. Charakter der mongolischen Rasse. Die alten Kulturzustände in Zentralasien. Handelsverkehr. Nomadentum und feste Siedelungen. Die Uiguren und ihr Staat.
18. Die Türken und ihre Staatenbildungen 430 - 436
Heimat und älteste Geschichte. Die ältesten Türkenreiche. Die Seltschuken. Die Dynastie von Ghazna. Der Islam und die Türken in Indien. Die Ghaznaviden. Die Choriden. Südindische Staaten. Dynastie Khilidschi. Dynastie Tughlak. Zustände Indiens unter den Türken. Das Reich Chwaresm.
19. Die Mongolen unter Tschingischan und seinen Nachfolgern 437 - 447
Die mongolischen Völker. Die Khitan. Die Huestchi. Jellü-Taschi. Die Naiman. Die eigentlichen Mongolen und ihre Vorgeschichte. Tschingischan. Eroberung Chinas. Der Zusammenstoß mit Chwaresm. Die Eroberung Westasiens. Schelal-ed-din. Einfall in Indien. Kulturverhältnisse im Mongolenreiche. Die Persönlichkeit Tschingischans. Die Reichsteilung und die mongolischen Teilreiche.
20. Das Zeitalter Timurs 447 - 450
Timur, seine Persönlichkeit. Schah Ruch. Babar. Das Ende des Reiches Schagatai. Turkestan.
21. Die Mogulkaiser in Indien 450 - 455
Babar in Delhi. Humayun. Akbar der Große. Schah Dschehan. Aurengzeb. Die Mahratten. Nadir Schah in Indien. Einfall der Afghanen. Die Sikhs. Das Auftreten der Europäer in Indien.

IV. China (A. Conrady)

1. Die natürlichen Grundlagen 459 - 478
Das geographische Milieu. Der Gegensatz zwischen Nord und Süd in Land und Volk. Die Verkehrs- und Zugangswege. Hauptphasen der historischen Entwicklung.
2. Die Urzeit 479 - 520
Autochthonie der chinesischen Kultur. Die Urgesellschaft: Mutterrecht und Männerbünde; soziale Gliederung, Sitte und Brauch. Wirtschaftlicher Individualismus. Materielle Kultur. Kunst und Schriftanfänge. Religion und Kultus (Naturbeseelung, Totemismus, Ahnenkult; Recht und erste Wissenschaft).
3. Die Sagenzeit 521 - 528
Mythische Kaiser und Helden. Kern und Wachstum des ältesten Staates. Der Kampf um die Hegemonie zwischen Norden und Süden und die große Flut. Uebergang des feudalistischen Wahlkaiserreichs in ein erbliches Königreich: Die Hia-Dynastie und ihre politischen und wirtschaftlichen Zustände.
4. Das Altertum 529 - 546
Die Shang-Dynastie. China zum ersten Male in Barbarenhand. Die Chou-Dynastie. Der ausgebauten Feudalstaat, seine Einrichtungen und seine Kultur. Dezentralisation und Sittenverfall. Versuche der politisch-religiösen Erneuerung durch die philosophischen Systeme: Zusammenfassung des Nordchinesentums und Wiederbelebung der Chou-Ideale durch Konfuzius; Protest des aufstrebenden Volkes und des Südchinesentums durch Lao-tse und den älteren Taoismus. Erster fremder (besonders indischer) und wachsender südchinesischer Einfluß; Umwälzung in Literatur und Kunst.

5. Das Mittelalter 547 - 555

Zusammenbruch des Feudalstaats und Aufrichtung des demokratisch-absolutistischen Kaiserreichs durch die Nordwestbarbaren. Shi-huang-ti. Die Han-Dynastie und das Weltreich. Erste Periode des Weltverkehrs, Umgestaltung und Blüte der Kultur. Erneute nordchinesische Reaktion, Wiedergeburt des Altertums und Anfänge der geistigen Erstarrung. Zerspaltung des Reiches, Nordchina in Barbarienhand. Das neue Weltreich der Tang. Zweite Periode des Weltverkehrs, augusteisches Zeitalter Chinas. Fortschritt der Erstarrung.

6. Die Neuzeit 555 - 561

Das Nationalreich der Sung-Dynastie; verengte Grenzen und verengter Horizont. Endgiltiger Sieg des Nordchinesentums; der Neokonfuzianismus und die völlige Erstarrung. Die Mongolenherrschaft und die dritte Periode des Weltverkehrs. Aufkommen der Volksliteratur. Die nationale Dynastie der Ming. Rückgang der Kultur. Indirekter chinesischer Einfluß auf Europa. Vierte Periode des Weltverkehrs und dauernde Befestigung der westöstlichen Beziehungen. China unter den Mandschu. Apotheose des Konfuzianismus und weiterer Rückgang. Neue Zeit und neues Leben.

V. Japan (D. Nachod)

1. Erde und Mensch 571 - 577

Das Land Japan. Das Volk der Japaner.

2. Das halbhistorische Zeitalter 577 - 583

Quellen: Kojiki und Nihongi. Der Staat. Religiöse Anschauungen. Sitten und Gebräuche. Beziehungen zu anderen Völkern.

3. Der Geschlechter-Staat (Uji-Verfassung) 583 - 589

Der Staat. Einführung der Schrift und des Buddhismus. Beziehungen zu anderen Völkern. Reform-Versuch Shotoku.

4. Der Beamten-Staat 589 - 610

Beweggründe zur Taikwa-Reform. Einrichtungen des Beamten-Staates. Leitende Persönlichkeiten der Umwandlungen. Taiho-Gesetzgebung. Nara, die erste dauernde Hauptstadt. Buddhistische Einflüsse. Kunst und Wissenschaft. Wirtschaftsleben. Beziehungen zu anderen Völkern. Die neue Hauptstadt Kyoto. Der Staat (Regentschaft der Fujiwara, Erblichkeit der Ämter, militärische Machthaber, Taira und Minamoto). Sitten und Gebräuche. Wissenschaft und Kunst.

5. Der Feudalstaat 610 - 631

Die neue Staats-Organisation unter Yoritomo. Zentralregierung des Kamakura-Shogunates. Regentschaft der Shikken. Mongolen-Einfall. Untergang der Shikken. Geistesleben. Vereitelung der Machtbestrebungen Go-Daigos, Shogunat der Ashikaga. Nördliche und südliche Dynastie. Innere Zustände der Ashikagazeit. Untergang des Ashikaga-Shogunates. Beziehungen zu China und Korea, zu Europa. Kämpfe der Zentral-Regierung gegen unabhängige Landesherren „Daimyo“ und Klöster. Aufschwung des Christentums. Gesandtschaft nach Rom. Ermordung Nobunagas. Persönlichkeit Hideyoshis. Erlangung der Nachfolge Nobunagas in der Zentral-Regierung. Wiederherstellung des Einheitsstaates. Feldzug nach Kyushu und Verbannungs-Erlaß gegen die fremden Priester. Krieg gegen Korea. Tod Hideyoshis. Würdigung seines Wirkens. Christen-Verfolgung.

6. Der Polizeistaat des Tokugawa-Shogunates 631 - 647

Begründung des Tokugawa-Shogunates. Die staatlichen Einrichtungen. Beziehungen zum Ausland. Das Christentum. Untergang Hideyoshis. Tod Ieyasus. Würdigung seines Wirkens. Abschließungs-Politik und Christen-Verfolgungen unter seinen Nachfolgern. Einrichtungen des Polizeistaates. Verfall des Tokugawa-Shogunates.

7. Der Rechtsstaat des Meiji-Zeitalters 647 - 653

Reformen im Inneren. Beziehungen zum Ausland. Der Krieg gegen Rußland 1904 - 1905. Äußere und innere Lage nach dem Kriege. Rück- und Ausblick.

Zeittafel. Register.